



GEMEINDESPIEGEL



Evangelische Kirchengemeinde Ratheim-Gerderath

Dezember 2020 – Februar 2021



Jesus Christus spricht:

**SEID BARMHERZIG,  
wie auch EUER VATER  
BARMHERZIG IST!**

Lukas  
6,36

## Adventszeit - Zeit des Wartens

Mit Vorfreude warten wir gerne auf den Antritt einer gebuchten Reise, wir warten gerne auf eine gemeinsame Feier, auf den Besuch von Freunden. Doch dieses Jahr ist alles anders.

Es gibt Situationen in unserem Leben, in denen wir auf etwas warten, dessen Ausgang ungewiss ist. Dieses Warten ist ängstlich und anstrengend. Wir warten auf einen neuen Impfstoff gegen Covid 19. Wenn wir den Medien glauben können, ist er tatsächlich gefunden. Wie wird er wirken, wann kann er eingesetzt werden? Und wird er weltweit allen zur Verfügung stehen? Wir warten, dass die Pandemie vorübergeht. Wir warten ...

Nun ist Adventszeit und wir warten! Das Gute an der Adventszeit ist: Wir wissen genau, worauf wir warten; wir kennen den Ausgang. Dieses Ereignis ist unumstößlich. Wir warten hoffnungsvoll auf die Geburt Jesu. Die Adventszeit ist eine Zeit der Erwartung, Einkehr und Stille. In dieser Zeit füllen wir unser Warten und stimmen uns auf Weihnachten ein, indem wir einen Adventskranz aufstellen, Kerzen anzünden und Weihnachtsplätzchen backen. Doch unsere Gedanken schweifen immer wieder ab. Wie geht es den vielen Kranken? Werden auch wir uns infizieren oder ein Familienmitglied, Freunde, Bekannte? Hoffentlich stecken wir keinen an! Wird es einen harmlosen Verlauf geben oder wird eine Intensivbetreuung notwendig werden? Wann wird die Zahl der Infizierten wieder sinken? Wir sind sehr verunsichert aufgrund der immer wieder aktuellen Nachrichten. Was erwartet uns noch dieses Jahr mit diesen vielen Einschränkungen? Wie können wir unsere Gottesdienste in der Weihnachtszeit unter „Coronabedingungen“ feiern? Wir werden nachdenklich, sind in uns gekehrt. Wie geht es weiter? Natürlich werden wir Weihnachten feiern, wenn auch anders. Es geht weiter! Wenn wir uns alle einbringen und der eine für den anderen

da ist mit seinen persönlichen Fähigkeiten und wir dies ganz bewusst leben, dann sind wir im Advent angekommen. Denn Warten hat einen Sinn. Lasst uns zur Ruhe kommen, Atem holen und in uns hinein hören, was wichtig ist und uns auf das besinnen, worauf es wirklich ankommt!

Ich wünsche allen eine besinnliche Adventszeit und ein gesundes, friedvolles Weihnachtsfest.



Für das neue Jahr wünsche ich allen alles Gute und Gesundheit! Lasst uns nicht umsonst gewartet haben. Ein neues Jahr beginnt, und jeder Neuanfang birgt auch neue Chancen. Ergreifen wir diese, seien wir auch im neuen Jahr kreativ und gehen gemeinsam neue Wege!

Eure / Ihre  
Gaby Markawetz



Liebe Gemeinde,

alle Planung ist vorläufig, und ob morgen alles wieder anders ist, das weiß keiner. Dennoch planen wir mit Freude und Elan Advent und Weihnachten, richten die Adventskränze



mit den großen roten Kerzen her, bestellen die Tannenbäume und hängen die großen Sterne auf.

Denn wir feiern **Gottesdienst**

am **1. Advent**, den 29. November  
mit einer Überraschung  
um **10 Uhr** in **Gerderath**

am **2. Advent**, den 6. Dezember  
zu Nikolaus  
um **10 Uhr** in **Gerderath**

am **3. Advent**, den 13. Dezember  
mit einem Ensemble des Orchestervereins Kreis Heinsberg  
um **17 Uhr** in **Ratheim**

am **4. Advent**, den 20. Dezember  
im Ringtausch mit Pfarrer Achim Roscher  
um **10 Uhr** in **Ratheim**

**Bitte Anmeldung nicht vergessen!**

*Pfarrerin Anke Neubauer-Krauß*

# Freitags im Advent vor der Kirchentür:

## Der Minigottesdienst

trifft sich draußen am Tannenbaum und erzählt eine Geschichte von Lichtern und Schafen und einem kleinen Hirten. Bringt alle eure



Lichter mit, Laterne  
nen oder Kerzen im  
Glas oder Taschen-



lampen! Für Kakao und eine Adventssüßigkeit ist gesorgt. Nur noch wetterfeste Kleidung anziehen und dann von Groß bis ganz Klein ab zur evangelischen Kirche **Am Heiderfeld in Gerderath** am **Freitag, den 4. Dezember** um **17 Uhr**.

**Bitte melden Sie sich zum Minigottesdienst und zur Adventstür an!**

## „Adventstür“

Herzliche Einladung zum Treffen an der Kirchentür im Advent, um Musik und Geschichten zu hören, zu erzählen und miteinander eine Tasse Tee oder Glühwein zu trinken. Unsere Bereiche vor den Kirchentüren sind groß genug.



Wir können miteinander „Adventszeit“ erleben und den nötigen Abstand halten. Packen Sie und packt Ihr Lust und Laune, eine Tasse, eine Kerze im Glas und ggf. einen Regenschirm ein. Wir freuen uns auf Sie und Euch am:

**Freitag, 11. Dezember in Ratheim um 18 Uhr**

**Freitag, 18. Dezember in Gerderath um 18 Uhr**

*Gaby Markawetz, Gertrud Höbig und Anke Neubauer-Krauß*

# Ökumenische Adventsmeditation mit Musik

Traditionell findet am  
2. Advent unser  
ökumenisches  
Adventssingen in der  
katholischen Kirche St.  
Johannes der Täufer in  
Ratheim statt.  
**In diesem Jahr laden wir  
jedoch in die  
Friedenskirche in  
Ratheim ein, zu einer  
ökumenischen  
Adventsmeditation mit  
Texten und Musik.  
Gemeinsam singen mit  
beiden Chören oder auch  
mit den Versammelten**



können wir nicht, aber Adventszeit mit Texten und Musik  
gestalten – das können wir. Versprochen!  
Lassen Sie sich einladen am

**6. Dezember um 18 Uhr  
in die Friedenskirche in Ratheim.**

Hören, schauen, und lassen Sie sich ansprechen von Tönen und  
Worten zum Thema „Licht“.

**Bitte Anmeldung nicht vergessen!**

*Pfarrerin Anke Neubauer-Krauß*

# An Heiligabend sind die Kirchentüren für Sie geöffnet



in Ratheim und  
Gerderath  
von 16.30 bis 18 Uhr.

## Nehmen Sie sich Zeit für Weihnachten in der Kirche

den Tannenbaum zu betrachten,  
der Musik zu lauschen,  
ein Gebet zu sprechen,  
der **Weihnachtsgeschichte** zu  
folgen, die um

**16.45 Uhr / 17.15 Uhr und 17.45 Uhr** gelesen wird.



Vielleicht bringen Sie eine Kerze im Glas mit, IHR Weihnachtsgruß für andere und stellen die Kerze auf die Treppen vor den Tannenbäumen bzw. dem Weihnachtsstern.

Auch wir möchten Ihnen einen kleinen Gruß in Form einer Weihnachtstüte am Ausgang mit auf den Weg geben.

Weiter haben wir kleine gebastelte Weihnachtsdekorationen für Sie bereit gestellt. Sollten Ihnen diese gefallen, dürfen Sie die gerne mitnehmen. Wir würden uns über eine Spende freuen.

*Pfarrerin Anke Neubauer-Krauß*

Lieber Engel,

dich zu sehn,  
ist Weihnachtsfreude  
himmlisch schön.



In diesem Jahr  
feiern wir  
**Weihnachten**  
auf ganz besondere  
Weise

**draußen  
und drinnen**

## Heiligabend

feiern wir draußen Gottesdienst auf **Haus Hall** in Ratheim  
gemeinsam mit der katholischen Kirchengemeinde  
mit lebendiger Krippe, viel Musik und großem Engagement  
um **14 Uhr** und um **15.30 Uhr**.

Immer zwei Haushalte bzw. Familien können nebeneinander stehen, Regenschirm bei Bedarf bitte einpacken. Anmeldung muss leider sein, vom 6. - 16. Dezember wird es dazu ein Online-Formular auf den Homepages der beiden Gemeinden geben, das pro Hausstand ausgefüllt wird. Anmeldungen schriftlich auf einem Formular bei Gabi Iser im Büro gehen auch. Pro Gottesdienst können sich 260 Leute anmelden. Es geht nach Eingang der Anmeldung.

Der zweite Gottesdienst um 15.30 Uhr wird auch gestreamt, so dass man sich den Gottesdienst auch zuhause über die noch anzugebende Internet-Adresse anschauen kann.

So ist die Planung - Stand jetzt.

Bitte achten Sie auf Ankündigungen in den Schaukästen, auf unserer Homepage und in den Gottesdiensten.

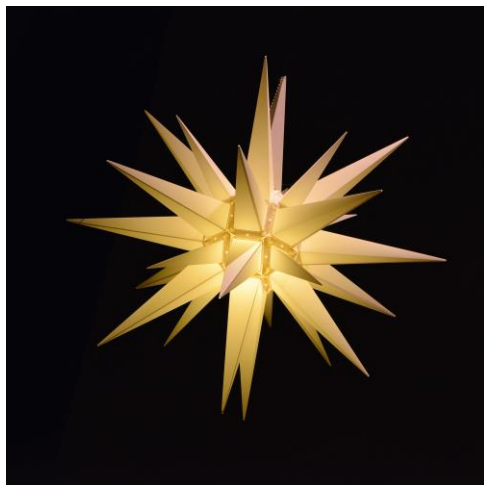




# Gottesdienst zur Heiligen Nacht



findet in der Kirche in  
**Gerderath** statt  
**um 22 Uhr**  
mit Klarinettenspiel und  
Lichterglanz.



**Bitte nicht vergessen, sich zu allen Gottesdiensten anzumelden!**

## Am 1. Weihnachtstag

feiern wir Gottesdienst  
in der **Friedenskirche in Ratheim**  
**um 10.30 Uhr**

ob mit oder ohne Abendmahl - das  
entscheiden wir nach Situation.



Anmeldungen zu  
diesen beiden Gottesdiensten sind über  
Gabi Iser im Büro Tel. 02433-5448  
oder per Mail [ratheim-  
gerderath@ekir.de](mailto:ratheim-gerderath@ekir.de).



**Wir freuen uns auf SIE! An welchem  
Ort auch immer.**

*Pfarrerin Anke Neubauer-Krauß*

„Es begab sich aber zu der Zeit...“

Liebe Gemeinde,  
wie vertraut sind diese Sätze vom  
Anfang der Weihnachtsgeschichte -  
und wie anders fühlt sich Weihnachten  
dieses Jahr an.

„Es begab sich aber zu der Zeit...“ -  
heißt es in der Lukas Erzählung und  
damit sind Maria und Josef hinein-  
geworfen in eine Zeit, die auf einmal  
von einem Gebot des Kaisers be-  
stimmt ist; in eine Zeit, in der sie  
gezwungen sind, sich hochschwanger  
auf den Weg zu machen, ihr sichere-  
res Zuhause zu verlassen, um in Bethlehem neu Schutz und  
Wärme, eine sichere Unterkunft zu suchen. Die gibt es für sie  
nicht. Lange suchen sie, mal verzweifelt, mal hoffnungsvoll, ver-  
geblich und landen dann doch in einem Stall, eben ganz woanders.  
Und ich frage mich, wie oft Josef und Maria gedacht haben  
werden, warum das Kind gerade in dieser Zeit geboren werden  
soll. Warum, Gott? Wie viel Sorge und Angst werden sie gehabt  
haben in den unsicheren Zeiten damals? Davon erzählt Lukas  
nichts.

„Es begab sich aber zu der Zeit...“ - werden wir einmal so unse-  
ren Enkelkindern erzählen und von einer Pandemie berichten, die  
auf einmal unser Leben bestimmte, uns zwang, uns auf den Weg  
zu machen durch unsichere Zeiten, mit Angst und Sorge und un-  
gewiß, wann wir wieder sicher in unserem vertrautem Leben zu-  
rück sein werden.



„Es begab sich aber zu der Zeit...“ - damit fängt die Geschichte aber erst an. Gott schreibt sie ja weiter und lässt sie gut ausgehen. Er lässt es Weihnachten werden, mitten im Stall, an einem ganz anderen Ort als geplant, gedacht oder erwünscht.

Und dieser Ort ist gezeichnet von einem hellen Licht, ein besonderer Stern markiert diesen Ort. Engel, Gottes Boten, sind unterwegs, um eins zu verkünden: „Fürchtet euch nicht!“

Menschen machen sich auf zu diesem Stall, lassen sich anstecken von diesem Gotteslicht und gehen zurück in ihre Welt, so unsicher und dunkel sie sein mag, und geben Gottes Licht der Hoffnung weiter, lassen es Weihnachten werden an ihren Orten - wo immer sie sind.

„Fürchtet euch nicht!“ - das sind die Worte der Engel auch für uns. Gott lässt es Weihnachten werden mit seinem Licht der Welt, jedes Jahr wieder - durch alle „Es begab sich aber“-Zeiten hindurch.

Machen wir uns auf zum Stall in dieses Licht „Fürchtet euch nicht!“ und teilen wir es aus in unserer Zeit.

Gott ist bei uns zu jeder Zeit!

**In diesem Sinne wünsche ich  
Ihnen und Euch  
ein gesegnetes Weihnachtsfest!**

*Pfarrerin Anke Neubauer-Krauß*



# **Weihnachtsgaben für jugendliche Strafgefangene in der JVA Heinsberg**

## **Zu Weihnachten im Gefängnis**

Bevor Pfarrer Pilger und ich Sie, liebe Gemeindeglieder, um eine Spende für die jugendlichen Inhaftierten der Justizvollzugsanstalt Heinsberg bitten, möchten wir Ihnen einen kurzen Einblick in die durch die Pandemie hervorgerufene Situation hinter den Mauern an der Wichernstraße geben.

Um die Gefährdung für die Jugendlichen so gering wie möglich zu halten, waren in den ersten Wochen Besuche der Familien und Bekannten untersagt. Wie Sie sich sicherlich vorstellen können, zählen die Besuche zu den unverzichtbaren Stunden im Alltag eines Gefangenen. Ein wöchentlicher Anruf bei der Familie ersetzte selbstverständlich nicht die Besuche, nahm den Jugendlichen allerdings doch etwas von der Anspannung.

Seit einigen Wochen können die Jugendlichen wieder, getrennt durch eine Scheibe, unter den Bedingungen der Hygieneregeln und des Abstandsgebotes, Besuch bekommen. Geblieben ist die Sorge um die Familien und Freunde, die wir selbst kennen.

Mittlerweile feiern wir wieder Gottesdienst und hoffen, dies auch in der Adventszeit und zu Weihnachten tun zu können. Nach den Gottesdiensten zu Weihnachten ist es der gute und unter den Jugendlichen bekannte Brauch, die Tüten, gefüllt mit einem Koffer mit Henkel (Päckchen Tabak mit Blättchen), einem Feuerzeug, Süßigkeiten und Tee, jedem von ihnen zu übergeben.

Über Spenden nicht verderblicher Lebensmittel, ohne jeden Alkoholanteil, und Tabakwaren würden Pfarrer Pilger und ich uns sehr freuen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben gesegnete Wochen.

Herzliche Grüße, Pfarrer Gernot Müller



## **Statt Kollekte am 27.12. für Pskow Spenden bitte überweisen!**

### **Warum wir um Spenden statt einer Kollekte bitten**

Die Herbstsynode des Kirchenkreises Jülich legt jeweils drei Kollekten für das kommende Kirchenjahr fest. Die Termine gibt die Landeskirche vor. Für den 27. Dezember (Sonntag nach Weihnachten) wurde die Kollekte für das Heilpädagogische Zentrum in Pskow bestimmt. Das Problem: An diesem Sonntag wird es voraussichtlich kaum Gottesdienste geben. Damit trotzdem dieses wichtige Projekt nicht leer ausgeht, wurde von den Synodalen verabredet, die Menschen im Kirchenkreis um die Überweisung einer entsprechenden Spende zu bitten.

### **Worum es bei der „Initiative Pskow“ geht**

Das vor über 25 Jahren gegründete Heilpädagogische Zentrum Pskow in Russland setzt sichtbare Zeichen gelungener Versöhnungsarbeit mit einem in Russland einzigartigen Modell zur Förderung und Integration von Menschen mit Behinderung.

Zahlreiche Projekte zur Inklusion konnten bereits mit Unterstützung der "Initiative Pskow in der Evangelischen Kirche im Rheinland" verwirklicht werden. Das Konzept des Heilpädagogischen Zentrums gilt als vorbildlich in Russland, u.a. weil Kinder und Jugendliche mit Behinderung individuell gefördert werden. Das Ergebnis: ein selbstbestimmtes Leben in der Gemeinschaft mit anderen.

Wenn Sie unsere Projekte unterstützen möchten, überweisen Sie bitte Ihre Spenden an: **Evangelisches Verwaltungsamt Jülich, KD-Bank IBAN: DE75 3506 0190 1010 1870 16, BIC GENODED1DKD, Spenden: Kennwort "Pskow/Wassenberg".**



Hückelhovener Tafel

## Weihnachtspakete-Aktion der Hückelhovener Tafel 2020

Es ist fast schon „Tradition“.....

und trotzdem müssen wir jedes Jahr einen Aufruf starten, damit wir unseren Kunden gerecht werden können. So sind wir auch dieses Jahr wieder auf Ihre Hilfe angewiesen und bitten um eine Paketspende:

Geeignet sind haltbare Lebensmittel, wie z.B. Knödel, Nudeln, Reis, Gemüse- und Obstkonserven, haltbarer Käse und Wurst, Mehl, Zucker, Speiseöl, Honig, H-Milch, Saft, Kaffee, Kakao, Stollen, Gebäck, Plätzchen... Ihrer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

**Wichtig! Die Lebensmittel sollten keine Kühlung benötigen, und das Mindesthaltbarkeitsdatum sollte nicht überschritten sein.**

Alkohol bitte nicht in das Päckchen geben; kann aber gesondert bei uns abgegeben werden. Bitte lassen Sie das Päckchen offen, und legen Sie einen Zettel mit Inhaltsangabe dazu; so können wir auf die besonderen Bedürfnisse unserer Kunden eingehen.

Die Päckchen können in Hückelhoven im Laden am Friedrichplatz 9 zu den Öffnungszeiten

Mo, Di, Do 8.30 Uhr- 12.30 Uhr und 14.00 Uhr- 17.30 Uhr

oder

freitags 8.30 Uhr- 12.30 Uhr

abgegeben werden.

Für Ihre Mithilfe und Unterstützung danken wir im Voraus sehr herzlich.

Mit freundlichen Grüßen Ihr Tafelteam

## Am 5. Dezember ist Tag des Ehrenamts



**Vielen Dank an alle Gemeindebriefausträger\*innen, Besucher\*innen, Gruppenleiter\*innen, Gemeindebriefgestalter\*innen, Presbyter\*innen... und allen Stühlerücker\*innen, Glockenläuter\*innen, Platzanweiser\*innen und überhaupt allen helfenden Händen, die immer wieder ihre Unterstützung angeboten haben und anbieten. IHR macht unsere Kirchengemeinde lebendig.**

**Normalerweise hätten wir mit Euch als Dankeschön ein gemütliches Grillfest im August gefeiert bzw. ein Dankeschön-Essen ausgerichtet. Schade, dass es dieses Jahr nicht geklappt hat, aber verschoben ist nicht aufgehoben!**

**In diesem Sinne erst einmal ein dickes DANKESCHÖN an alle!**

# Erinnerungs- gottesdienst für Trauernde



Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit gehen die Gedanken zu den Menschen, die diese Zeit und dieses Fest nicht mehr miterleben können; sei es, dass sie in diesem Jahr oder schon vor einigen Jahren gestorben sind.

Wir möchten Sie einladen, sich Zeit und Raum zu nehmen, an die Verstorbenen zu denken und damit der Trauer und der Erinnerung Raum zu geben - beim

## **Erinnerungsgottesdienst für Trauernde am Samstag, den 12. Dezember 2020 um 18 Uhr in der DenkMal-Kirche in Hückelhoven.**

Nach dem Gottesdienst können Sie noch bei einer Tasse Tee zusammen bleiben und sich bei Gesprächen und einem großen Weckmann stärken.

*Pfarrerin Ute Saß und Team*



## **Jutta Schwinkendorf geht in den Ruhestand und verlässt ein gut aufgestelltes Superintendenturbüro Abschied in Zeiten von Corona**

Unter Einhaltung aller aktuellen Hygieneregeln hatte der Kirchenkreis zur Verabschiedung der langjährigen Mitarbeiterin in der Jülicher Superintendentur nach Übach-Palenberg eingeladen. Das Wetter meinte es gut, und so konnten sich die Gäste mit entsprechendem Abstand im Freien aufhalten.

Dass es der Verabschiedeten ungewohnt schwer fiel, Worte zu finden, zeigt, wie sehr sie die freundlichen und wertschätzenden Beiträge zur Feier bewegten und berührten.

Sie dankte allen, die zu dieser Feier gekommen waren. Es habe ihr Spaß gemacht, für den Kirchenkreis Jülich zu arbeiten. Sie habe hier eine Heimat gefunden. „Hier ist alles zusammengelaufen, was ich vorher schon gemacht, wo ich mich engagiert habe. Ich habe mich sehr zu Hause gefühlt, auch mit meinem sozialpolitischen Engagement.“ Es sei ihr immer wichtig gewesen, das zu tun, was das Beste für die Menschen im Kirchenkreis sei.

Sie dankte herzlich allen Kolleginnen und Kollegen, nicht zuletzt den Mitgliedern des Kreissynodalvorstandes, für die gute Zusammenarbeit.

Ein besonderer Dank galt dem Superintendenten, der ihr „als der gefühlt Ältere“ in seiner Rede das Du angeboten hatte, „wo wir ja jetzt keine Bürogemeinschaft mehr miteinander haben“. Sie sagte: „Einen Chef wie dich müsste man sich backen, wenn es dich nicht gäbe.“



Auszug aus © Text und Fotos: Johannes de Kleine, Kirchenkreis Jülich

**Mögest du gesegnet sein mit Wärme in deinem Zuhause,  
Liebe in deinem Herzen, Frieden in deiner Seele  
und Freude in deinem Leben (irischer Segensspruch)  
Auch wir wünschen Jutta Schwinkendorf für ihren Ruhestand alles  
Gute und Gottes Segen!**

**Ev. Kirchengemeinde Ratheim-Gerderath**

# Was für ein Jahr 2020

Liebe Gemeinde!

Im Jahr 2020 war vieles anders, als wir es uns vorgestellt und gewünscht hätten. Manches Kreative ist entstanden, manches musste lange warten wie die Verabschiedung und die Einführung des Presbyteriums, manches ist ausgefallen.

Viele haben sich in und trotz Coronazeiten engagiert, mitgedacht, mitgeplant, mitorganisiert, mitmusiziert. Ein ganz herzliches Dankeschön dafür!

In Ratheim haben wir in die Zukunft geplant und mit Unterstützung von vielen aus der Gemeinde, dem Kirchenkreis und der Stadt Hückelhoven ein Konzept für den Umbau der Friedenskirche zu einem Quartierszentrum mit integriertem Kinder- und Jugendbereich und angeschlossener Kindertagesstätte entwickelt.

In der Gemeindeversammlung haben wir die Architektenplanung vorgestellt.

Ein großes Mehrgenerationenhaus könnte entstehen - wenn die Finanzierung klappt. Da warten wir auf die Entscheidung einer Stiftung über den Antrag, den wir gestellt haben und sind weiter mit der Stadt Hückelhoven im Gespräch.

Mitte Dezember werden wir hoffentlich Genaueres wissen, ob wir dann im nächsten Jahr in eine Bauphase in Ratheim werden eintreten können.

Schwierige, aber auch spannende Zeiten, liebe Gemeinde.

Ein turbulentes Jahr mit vielen Aufgaben war und ist es noch für unsere Gemeinde, Abschied und Neuanfang in der Pfarrstelle und gleichzeitig Neuorientierung in so vielen Gemeindebereichen in Krisenzeit.

Vieles hat auch gefehlt - Besuche waren nicht möglich, Abschied von lieben Menschen auf dem Friedhof lange Zeit nur eingeschränkt möglich.

Für Briefe und viel mehr Telefonate hat die Zeit einfach gefehlt.

Manche Tüten haben wir im Jahr 2020 gepackt und ich freue mich sehr, dass im Moment **für alle unsere Gemeindeglieder ab 80 Jahren eine Adventstüte gepackt und verteilt wird.**

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die diese Aktionen unterstützt und möglich gemacht haben.

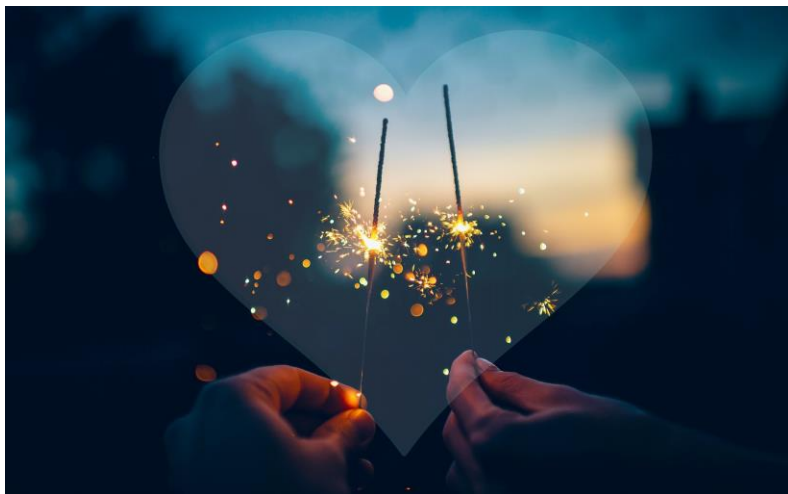
Liebe Gemeinde, im Rückblick ist also manches geschafft und manches nicht. So wird es wohl auch im Neuen Jahr sein.

Aber eins ist doch sicher im alten wie im neuen Jahr:

*„Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiß an jedem neuen Tag.“ (D. Bonhoeffer aus EG 652)*

Bleiben Sie behütet und Gott befohlen.

*Ihre / Eure Pfarrerin Anke Neubauer-Krauß*



## Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! Lukas 6,36 (L=E)



### Auslegung der Jahreslosung 2021 – siehe Titelbild:

Gespräche im Geschwisterkreis über die Eltern können sehr aufschlussreich sein. Erstaunlich, wie unterschiedlich Vater und Mutter von ihren Kindern wahrgenommen werden. Manches bricht erst nach dem Tod eines Elternteils auf. Da können Sätze fallen wie: „*Redest du gerade von unserem Vater? Habe ich da was verpasst oder du was verdrängt?*“ Oder: „*Ich werde es nie vergessen, wie Papa mich in meiner schwierigen Phase nicht fallen ließ!*“

Nicht weniger spannend können Gespräche darüber sein, welche Rolle Gott in unserem Leben spielt. Gerade in Krisenzeiten kommt an die Oberfläche, wer Gott für uns ist: Fühlt er mit oder lässt ihn menschliches Elend unberührt? Hat er das Sagen in unserer Welt oder überlässt er das ihren Mächtigen? Ist er gerecht oder ungerecht, allmächtig oder hilflos, herzlos oder barmherzig?

„*Gott ist barmherzig*“, behauptet Jesus ungeachtet aller Fragen und Vorstellungen seiner Zuhörerinnen und Zuhörer, wenn er sie auffordert:

**„Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist.“**

Viele Menschen sind unterwegs zu ihm. Manche haben hautnah erlebt, wie Jesus sich ausgerechnet ihnen zuwendet, wo sie doch sonst zu denen am Rande, zu den Ausgestoßenen zählen - gerade aus Sicht der Frommen und ihrer religiösen Führer. Die Zahl der Menschen um Jesus wird immer größer. Die einen halten etwas Abstand, die anderen sind ganz dicht dabei. So auch seine zwölf Jünger, die er gerade erst aus ihrem bisherigen Leben heraus- und in seine Nachfolge hineingerufen hat. Jesus lädt sie ein, ihr Leben verändern zu lassen:

**„Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist.“**

Der Arzt Lukas erzählt in seinem Evangelium die meisten Heilungsgeschichten. Er richtet seinen Blick nicht auf die Mächtigen, sondern auf die kleinen Leute, die Schwachen und Beladenen: auf Kranke, Hirten, Huren, Witwen, Waisen, auf die „Zöllner und Sünder“. **Ihr Leid geht Jesus ans Herz und treibt ihn an Orte, die alle anderen meiden.** Er ist da, wo die Starken den von Gott gesandten Messias niemals suchen würden.

Das begann schon mit seiner Geburt. Die Künstlerin Stefanie Bahlinger wählt einfaches Sackleinen als Untergrund ihrer Grafik, in deren Mitte ein kleines von warmem Rot umgebenes Kind liegt - ein Hinweis auf die ursprüngliche Bedeutung von „Barmherzigkeit“: Gebärmutter, Mutterleib. In diesem Kind kommt Gott selbst zur Welt, in die Niederungen seiner geliebten Schöpfung. Angedeutet durch

einen Ausschnitt des Erdenrunds dahinter. Genau dieses Motiv des heruntergekommenen Gottes wählt die Künstlerin zur Illustration seiner „Ureigenschaft“, seiner Barmherzigkeit. In Jesus wird sie greifbar, macht Gott sich angreifbar. So ist das von warmem Gelbgold umstrahlte göttliche Kind schon gezeichnet durch das Kreuz.

**Wer Jesus begegnet, erfährt Heil und Rettung im Hier und Jetzt.** „Und alle Menschen werden den Heiland Gottes sehen“, so kündigt Johannes der Täufer Jesus an (Lukas 3,6).

Gott liebt und erbarmt sich seiner Menschenkinder. Er sucht Verlorene und feiert Freudenfeste für Gefundene. Jesus zitiert in der Synagoge von Nazareth das Prophetenwort aus Jesaja 61,1-2 und weiß es in seiner Person erfüllt: „*Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat und gesandt, zu verkündigen das Evangelium den Armen, zu predigen den Gefangenen, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen sollen, und die Zerschlagenen zu entlassen in die Freiheit und zu verkündigen das Gnadenjahr des Herrn.*“ (Lukas 4, 18. 19)

Die Jesusgeschichte deutet der Evangelist Lukas als Fortsetzung der Geschichte Gottes mit Israel. Gottes Heilsgeschichte kann durch nichts und niemanden aufgehalten werden. Alle, die Jesus nachfolgen, sind Teil dieser Geschichte und sind dazu aufgerufen, sein Reich mitzugestalten. Wie kann das geschehen?

**„Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist.“**

Egal wie andere leben: **„Seid barmherzig!“** Nicht am Verhalten anderer sollen wir uns orientieren. Auch nicht daran, was für uns selbst dabei herauspringt. Maßgeblich ist allein Gottes leidenschaftliche Barmherzigkeit, die uns durch seine Gnade und Treue „unverdient“ widerfährt.

Ist es nicht anmaßend, diesem hohen Anspruch Jesu genügen zu wollen? Mit reinem Gutmenschentum komme ich da schnell an meine Grenzen. Mein Staunen über Jesu vorbildliche Taten und Worte bringen mich auch nicht weiter. Mich beeindruckt in der Grafik **die Dynamik, die von dem rundum geborgenen Kind ausgeht.** Im Bauhausstil aneinandergefügte warmtonige Flächen breiten sich aus und bilden einen schützenden Raum. Mit den Rot- und Orangetönen nimmt die Künstlerin die bereits über dem Kind lodernde Flamme des Heiligen Geistes auf. Der bewegt seit Pfingsten Menschen über Generationen hinweg, sein Reich zu bauen, sein heilsames Evangelium in Wort und Tag zu verkündigen. Durchaus facetten- und stilreich in ihrer jeweiligen Zeit. Warmweiß leuchtet sein Reich schon im Hintergrund auf.

In der **unteren linken Bildhälfte** zeichnen sich unklare, wirre Linien ab, die nach oben hin stärker werden. In der **rechten Bildhälfte** ziehen sich klare weiße Linien von unten nach oben durch und bilden zusammen mit den schwachen Linien der

anderen Seite den Spitzbogen eines gotischen Fensters. Auf der linken Seite scheint das Fenster verletzt, auf der rechten nahezu unversehrt, in der Mitte heil zu sein. Doch das Kreuz auf dem Körper des Kindes weist schon auf sein Leiden und Sterben hin und erinnert an sein Wort: „*Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel gekommen ist. Wer von diesem Brot isst, der wird leben in Ewigkeit. Und das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch – für das Leben der Welt.*“ (Johannes 6, 51). Sein Blut, Zeichen seiner Liebe zu uns, durchdringt und verändert die Erde.

In der Grafik steckt keine sichtbare Aktion. Sie strahlt vielmehr die **unzerstörbare, weltverändernde Kraft der Barmherzigkeit Gottes** aus, an der auch seine Kinder teilhaben und die sie verändert. Sie verändert auch mich und hilft mir dabei, auch mit mir selbst barmherzig zu sein. Nichts muss ich geben, was mir nicht selbst geschenkt ist.

**„Seid, werdet barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist.“**

Nur deshalb ist Jesu Ruf keine Überforderung. Weil mir in Jesus Gottes Barmherzigkeit begegnet, kann ich es auch aushalten, dass ich so Vieles von Gott nicht verstehe. Wie gut, dass auch ER mich mit meinen Fragen und Zweifeln aushält und ich ihn Vater nennen darf. Sein Herz schlägt nun einmal für seine Kinder, besonders für die Kleinen und Schwachen. **Bei ihm bin ich geborgen und gehalten wie der Säugling in der Grafik.**

Er gebraucht meine unsicheren und zaghaften „Linien“ und bestärkt und vollendet sie wie im strahlend weißen Bogen der Grafik. Ihm ist auch mein persönliches Lebenshaus, als Umriss von der Künstlerin leicht skizziert, nicht zu klein, um darin Wohnung zu nehmen und sie zu gestalten.

Mein Gebet ist es, dass seine Nähe und Liebe mich verändern und zu einem barmherzigen Menschen machen. Dass ER mich korrigiert, wo ich, bewusst oder unbewusst, mich selbst oder andere zum Maßstab meines Handelns mache. Gott schenke mir Beherrschung, da wach und präsent zu sein, wo ich gefordert bin. Ohne krampfhaften Druck, die Welt, und sei es auch nur meine kleine Welt, retten zu müssen. Es darf mich jedoch nicht länger kalt lassen, wenn jemand ins Abseits gerät, egal aus welchem Grund. „*Die ist für mich gestorben!*“, gilt nicht mehr. **Ich bin gefragt und möchte immer wieder neu erkennen, wann, wo und wie ich „Nächste“ sein kann.**

Längst nicht immer sind Kinder erfreut und ermutigt durch den Ausruf:  
„Ganz der Vater!“ In diesem Fall schon.

---

Quelle: [www.verlagambirnbach.de](http://www.verlagambirnbach.de)

Motiv: Stefanie Bahlinger

Auslegungstext: Renate Karnstein

## **Finanzen und Militärseelsorge – Kreissynode Jülich tagt in Düren**

Bedingt durch die aktuelle Pandemie fand eine verkürzte Herbstsynode in der Dürener Christuskirche statt – unter Einhaltung aller Hygieneregeln.



In seinem üblichen Bericht (dieses Mal als Interview) nannte der Superintendent als eines seiner wichtigsten Anliegen für seine im Juni begonnene neue Amtszeit die Gestaltung des Zukunftsprozesses im Kirchenkreis. Dabei sollen möglichst viele Menschen auf diesem Weg mitgenommen werden, sollen mitdenken, mitplanen und mitgestalten bei der Beantwortung der Frage: Wie kann der Kirchenkreis mit seinen Gemeinden so aufgestellt werden, dass auch in Zukunft bei geringeren Ressourcen Kirche lebendig und einladend für die Menschen ist? Und wie kann es gelingen, dass Kirche nahe bei den Menschen ist?

Die Synodalen beschlossen den Haushaltsplan für das kommende Jahr mit Ausgaben in Höhe von gut 12 Millionen Euro. Verwaltungsleiter Christian Preutenborbeck konnte berichten, dass der lange geplante Neubau des Verwaltungsgebäudes auf dem ehemaligen evangelischen Friedhof in Jülich begonnen hat. Dem ersten Spatenstich folgte die Einbringung von Gründungspfählen resp. Betonsäulen als stabiler Untergrund für das

Fundament des Gebäudes. Und am 2. Oktober erfolgte die Unterzeichnung des Generalunternehmer-Vertrages mit der Firma Lamers aus Jülich.

Die Synodalen beschlossen einen Appell an die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) für die Zukunft der Militärseelsorge. In Zusammenhang mit der aktuellen Bewegung „Kirche auf dem Weg des gerechten Friedens“ fordern die Synodalen die EKD auf, mit der Bundesregierung eine Änderung der entsprechenden Verträge zu verhandeln. Ziel ist es, Militärseelsorger\*innen künftig als Pfarrer\*innen in kirchlichen Pfarrstellen zu beschäftigen und nicht mehr als Bedienstete der Bundeswehr. Die Seelsorger\*innen sollen in kirchlichen Strukturen arbeiten, so wie es Seelsorger\*innen für Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste seit jeher tun.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Kirchenkreises [www.kkrjuelich.de](http://www.kkrjuelich.de), dort unter „Aktuelles“.

© Text: Johannes de Kleine, Kirchenkreis Jülich

© Foto: Susanne Turobin, Kirchenkreis Jülich

Monatsspruch  
JANUAR  
2021



Viele sagen: „Wer  
wird uns **Gutes**

**sehen** lassen?“

HERR, lass **leuchten**

über uns das Licht

**deines Antlitzes!**

PSALM 4,7



# Ökumenische Bibelwoche 2021 - Begegnungen



„In Bewegung – in Begegnung. Zugänge zum Lukasevangelium“ - das ist das Thema unserer Ökumenischen Bibelwoche. Einander begegnen zu können - miteinander in Kontakt zu sein, wie wichtig das für unser Leben ist, spüren wir besonders (und auch schmerzlich) in dieser Zeit von Kontaktbeschränkungen. Auch für Jesus waren die Begegnungen mit den Menschen, das gemeinsame, auf dem Weg Sein' zentral wichtig. Solche Begegnungen

prägen die Geschichten des Lukasevangeliums. In der Bibelwoche wollen wir uns als evangelische und katholische Christinnen und Christen begegnen und gemeinsam fragen, was die Begegnungen, von denen Lukas uns erzählt, für unser Leben heute bedeuten können. Ein Teilnehmerheft mit den Texten und Anregungen zum Gespräch wird uns an den Abenden unterstützen.

## Thema: Rufen und berufen – Fischzug des Petrus

(Lukas 5,1-11)

mit Pfarrer Gerhard Saß

**Montag, 11.01.2021, 19 Uhr,**  
Ev. Gemeindezentrum Haagstr. 10

## Thema: Hören und handeln – Maria und Marta

(Lukas 10,38-42)

mit Pater Anton Steinberger und

Pfarrerin Friederike Lambrich

**Mittwoch, 13.01.2021, 19 Uhr**

Burg Hückelhoven Dinstühler Str. 53

## Thema: Bitten und beharren – Richter und Witwe

(Lukas 18,1-8)

mit Pfarrerin Ute Saß

**Dienstag, 19.01.2021, 19 Uhr,**

Ev. Gemeindezentrum Haagstr. 10

## Thema: Kommen und gehen – Emmausjünger

(Lukas 24,13-35)

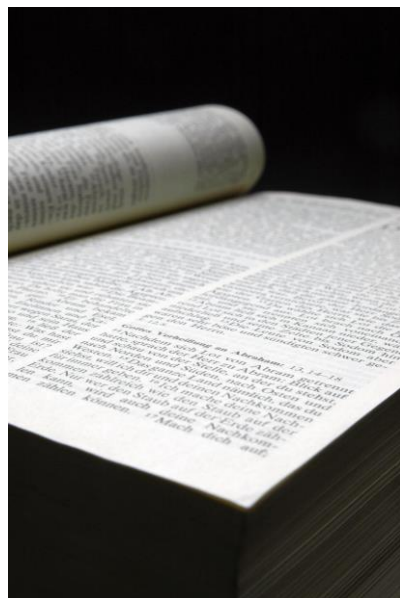
mit Gemeindeferentin Martina

Lesmeister u.

Pastor Johannes Ossenberrg-Engels

**Donnerstag, 21.01.2021, 19 Uhr**

Burg Hückelhoven Dinstühler Str. 53



## Am Sonntag, 31.01.21 ist Ökumenischer Bibelsonntag.

Zum Abschluß unserer ökumenischen Bibelabende feiern wir in

**der Friedenskirche in Ratheim**

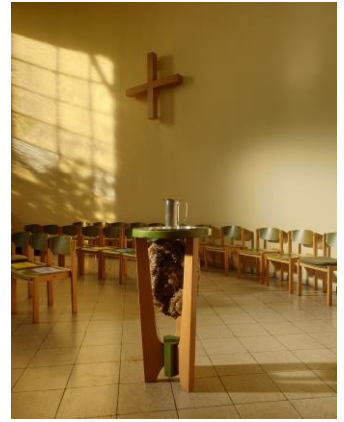
**um 17 Uhr**

**„ Gottesdienst zur Teatime“**

mit Pfarrerin Anke Neubauer-Krauß



# T A U F E N



## 2021

Vieles ist in diesen Zeiten anders und doch auch herrlich normal. Wir taufen, klar doch! Im Moment taufen wir nicht im Sonntagsgottesdienst, sondern danach um 11.30 Uhr mit Familie und Freunden, die Sie als Tauffamilie uns vor dem Taufgottesdienst auf einer Teilnehmerliste mitteilen.

Alternativ zu den Sonntagsterminen bieten wir Samstagstermine um 11 Uhr an: **30. Januar / 27. März / 29. Mai / 21. August und 30. Oktober 2021.**



Taufwünsche einfach bei Gabi Iser im Büro anmelden, alles Weitere besprechen wir dann zusammen.

Wir freuen uns, mit Ihnen zu feiern.

## Evangelisch – was ist das? **TAUFE**

Die Taufe ist in der evangelischen Kirche sehr wichtig. Jesus wollte, dass alle Menschen getauft werden. Die Taufe bedeutet die Aufnahme des Täuflings in die christliche Gemeinde. Der Täufling empfängt in der Taufe, den Segen Gottes als Geschenk. In unserer Zeit werden vor allem Kinder im Säuglingsalter getauft. Dabei wird besonders deutlich: Gott nimmt den Menschen an, wie er ist. Er muss sich die Liebe nicht verdienen. Dieses Versprechen gilt auch allen, die später getauft werden, zum Beispiel Jugendlichen im Konfirmandenalter, aber auch Erwachsenen.

Getauft wird in der Kirche. Es gibt besondere Taufbecken. Dem Täufling wird dreimal eine Handvoll Wasser über den Kopf gegossen. Dreimal deshalb, weil bei der Taufe gesagt wird: „Ich taufe dich im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“. Das Wasser wird zum Zeichen des göttlichen Segens. Es macht Gottes Versprechen sichtbar und für den Täufling spürbar. Bei der Taufe erhalten die Täuflinge Paten. Das sind meist Freunde oder Verwandte der Eltern. Paten unterstützen den Täufling auf dem Weg des Glaubens.



Gott nimmt den Menschen an, wie er ist. Er muss sich die Liebe nicht verdienen.

Aus: „Evangelisch – was ist das?“, Christian Butt,  
©2011 by Calwer Verlag Stuttgart, [www.calwer.com](http://www.calwer.com)

**Liebe Freunde und Förderer Regenbogens  
Gerne hätten wir mit euch gefeiert  
20 Jahre ökumenischer ambulanter Hospizdienst Re-  
genbogen e.V.**

Eine besondere Feier sollte es anlässlich unseres Jubiläums werden.

Schon Anfang des Jahres stand die Planung für ein stimmungsvolles Fest mit einem Wortgottesdienst, mit einer besonderen pantomimischen Aufführung, mit viel Zeit für Begegnung und Austausch.

Leider mussten wir einsehen, dass eine Feier unter Corona nicht in dem Rahmen möglich ist, den wir uns dafür gewünscht hätten. Somit haben wir deshalb schon nach den Sommerferien beschlossen, dieses Jahr nicht zu feiern.

Wir schauen zurück auf 20 Jahre, in denen wir über 1500 Menschen an ihrem Lebensende und in Trauer begleiten. Die Anzahl der Begleitungen stieg mit den Jahren stetig an und umfasste oft auch die Angehörigen.

Deshalb möchten wir uns bei allen Menschen herzlich bedanken, die uns in den letzten 20 Jahren auf unserem Weg begleitet und unterstützt haben:

Bei allen Mitgliedern, Freunden, Spendern von Geld- und Sachspenden, Veranstaltern von Benefizveranstaltungen und Kooperationspartnern; bei allen hauptamtlichen MitarbeiterInnen, und ganz besonders bei den vielen ehrenamtlichen HospizbegleiterInnen, ohne die es keine Hospizarbeit gäbe.

Sie waren und sind die Stütze und der Mittelpunkt unseres ambulanten Hospizvereins.

Ohne Euch, ohne Sie alle und Euer und Ihr Engagement wäre unsere hospizliche Arbeit nicht möglich.

Die großartige Unterstützung, die wir über die Jahre erfahren durften, spornt uns an, mit Engagement und Leidenschaft unsere Arbeit für die Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Menschen und trauernden Angehörigen weiter zu führen.

*Für den Vorstand: Gabi Beyer*

Ökumenischer ambulanter Hospizdienst Regenbogen e.V.

Roermonder Str. 58

41849 Wassenberg

Telefon 02432 8939550

info@regenbogen-hospiz.de

[www.regenbogen-hospiz.de](http://www.regenbogen-hospiz.de)

# Filmdose Ratheim

Viel Spaß und gute Unterhaltung wünscht  
das Filmdoseteam:

Gabriele Markawetz    Georg Bürger  
Vera Matyska-Bächler    Uli Bächler    Roland Krauß

*Kontakt über das Gemeindebüro Tel. 02433-5448*

*Eintritt frei – offen für alle*



- ❖ Frisches Popcorn
- ❖ Kalte Getränke
- ❖ Eis

Freitagabend – 20.00 Uhr  
Gemeindezentrum  
Ratheim, Friedensstraße 3

## Programm 2021

22. Januar

Britische Komödie über Freundschaft

Um ein neues gemütliches Sofa für ihr Krankenhaus zu bekommen, geht ein Frauenverein besondere Wege und bringt seine Kleinstadt in Aufregung ...

19. Februar

Eine fast wahre Geschichte

30 Jahre im Dienst der mächtigsten Männer der Welt erlebt C. Graines eine Zeit radikaler Veränderungen. Ein bescheidener Mann, der Unglaubliches erlebt ...

*Leider dürfen wir bei der Außenwerbung keinen Filmtitel nennen.*

*Möchten Sie wissen, welcher Film gezeigt wird, rufen Sie die o.g. Tel.Nr. an , schauen Sie am schwarzen Brett in unserer Kirche nach oder im Gemeindeglossar.*



Faires Jugendhaus  
Shalomweg 1  
41836 Hückelhoven  
Tel.Nr. 02433/51692



## Coronazeit im NEST

Nach den Sommerferien konnten wir die Angebote im Nest wieder erweitern, da die Coronaregeln etwas gelockert wurden. Wir haben wieder an vier Tagen in der Woche geöffnet. Das Angebot soziale Gruppenarbeit für Kinder konnte auch wieder aufgenommen werden, allerdings müssen die Kinder selbst zum Nest kommen, auch die Kinder, die nicht aus Ratheim sind. Das klappt ganz gut, ist aber nicht für alle Eltern leistbar. Kinder und Eltern haben sich sehr darüber gefreut, regelmäßig ins Nest zu kommen und mit anderen Kindern spielen zu können.



In der Woche vor den Herbstferien fand unser erstes Elterncafé seit Beginn der Corona-Pandemie in der Kirche statt. Es gab ein großes „Hallo“, und ich habe die Gelegenheit genutzt, die Umbaupläne für die Kirche und das Nest vorzustellen. Die Ideen sind sehr gut angekommen. Gemeinsam mit den Eltern haben wir einen großen Ausflug zu Kernies Wunderland nach Kalkar gemacht. Wir sind mit 45 Personen mit dem Bus gefahren, alles hat gut geklappt und wir merken, dass unsere

Familien schon ausflugserfahren sind. Alle hatten einen entspannten Tag bei herrlichem Herbstwetter. Finanziell unterstützt wurde die Fahrt vom Hückelhovener Netzwerk für Kinder, deshalb war der Ausflug für alle kostenfrei.

Weitere Outdooraktionen in den Herbstferien waren: Ein Spaziergang zum Adolfosee mit Eisessen und Spielplatzbesuch, ein Spaziergang zum Fastfood Restaurant nach Hückelhoven über die noch nicht freigegebene Umgehungsstraße und an der Millicher Halde vorbei sowie Spieleaktionen im Gemeindegarten.

Es hat sich eine gewisse Normalität im Nest eingestellt, und neue Beschäftigungsformen wurden entdeckt, wie zum Beispiel Federballspielen im großen Saal. Durch den neuerlichen Anstieg der Coronafälle müssen viele Aktivitäten wie Sport wieder wegfallen. Wir sind aber froh, dass wir weiter für die Kids und ihre Eltern da sein können.

*Liebe Grüße, Beate Franz und Team*



## Die Herbstferien waren das Highlight vor dem "Light-Lockdown"

Sechzehn Kinder verbrachten zwei erlebnisreiche Wochen im CIRKEL.

In der ersten Woche drehte sich alles um das Thema "So bunt ist der Herbst". Es wurden Eulenlaternen gebastelt, mit denen dann ein unheimliches Video-Hörspiel "Im Eulenzwald" online gestellt wurde. Zu sehen ist das auf Instagram in den Highlights unter [cirkel\\_gerderath](https://www.instagram.com/cirkel_gerderath). Außerdem wurden farbenfrohe Drachen gestaltet, die natürlich gen Himmel stiegen.

In der zweiten Woche drehte sich alles um das Thema "Halloween". Selbstverständlich war die Verkleidungsparty mit vielen gruseligen Spielen in der Disco ein heiß ersehntes Ereignis für die Kids. Aber zuvor haben sie sich voller Begeisterung über einen zum Fürchten angerichteten "Halloween-Teller" hergemacht mit Spinnen-Muffins, Schlangen-Bißer, Bananen-Geister und vielem mehr. Der Ausflug zum Freiwildgehege Gangelt und in der zweiten Woche zum Abschluss der Ferienspiele Bowling und Pizzaessen in Erkelenz hat für alle das Programm rund gemacht. Das waren unvergleichliche Erlebnisse, für die wir dankbar sind, an die wir uns gerne erinnern, gerade jetzt im "Light-Lockdown".



Auch in dieser Zeit ist der CIRKEL immer für Kinder und Jugendliche da und bleibt ein sicherer Ort, ob analog oder digital.

Ein dickes Dankeschön an das Geschwister-Gespann Lara und Mira Jakait und an Tamara Peschen, die mit viel Engagement für die Besucher da sind. Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund!

*Mona Bobrow*



### **Wussten Sie schon, dass...**

- unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden zu Erntedank 307,75€ für Brot für die Welt gesammelt haben? Ein herzliches Dankeschön an alle Gebenden und Sammelnden!
- wir zwei neue Handmikrofone und ein neues Abendmahlgeschirr mit kleinen Einzelkelchen aus Ton bestellt haben? Damit wollen wir Abendmahl auf Abstand, aber gemeinsam feiern - wenn die Infektionszahlen wieder gesunken sind. Ein ganz herzliches DANKESCHÖN an den Frühstückskreis für die Unterstützung.
- wir uns am Internetgottesdienst zwischen dem Kirchenkreis Jülich und unserer Partnerkirche in Marokko beteiligen? Jede Seite übernimmt einzelne Elemente des Gottesdienstes in der jeweils eigenen Sprache. Übersetzungen werden als Untertitel eingefügt. Es predigt Superintendent Jens Sannig. Wir werden den Gottesdienst am 3. Januar in Gerderath zeigen und feiern.



## ERWACHSENENBILDUNG

### Frauenkreis Gerderath

Ev. Gemeindezentrum Gerderath, Am Heiderfeld  
immer 1. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr



**06. Januar 2021**

**03. Februar 2021**

**Gemütliches Beisammensein**

Organisatorin: Heidi Happe

### Frauenhilfe Ratheim

Ev. Gemeindezentrum Ratheim, Friedensstr. 3,  
immer 1x im Monat mittwochs – 15.00 Uhr

**27. Januar**

„Fröhliches Wiedersehen und Gedanken  
zur Jahreslosung 2021“

Referent: **Dr. Gerhard Saß**

**21. Februar**

„Seniorengymnastik“

Referentin: Angelika Gale



**Wir gehen davon aus, dass im neuen Jahr auch wieder Gemeindeveranstaltungen und Gespräche stattfinden können.**

**Wir bitten Sie jedoch bzgl. evtl. kurzfristiger Änderungen unsere Aushänge und Informationen auf unserer Homepage zu beachten! Bei Fragen bitte im Gemeindebüro melden: Tel. 02433-5448**

## TERMINE

### Gemeindezentrum Gerderath, Am Heiderfeld, Tel. 02432 / 6217

<b>Frauenkreis Gerderath</b>	mittwochs 19.00 Uhr, der 1. im Monat 06.01. u. 03.02.2021
<b>Krabbelgruppe Zwergenstübchen</b>	dienstags 09.30 – 11.00 Uhr freitags 09.30 – 11.00 Uhr
<b>KIBIMO</b>	Samstag 10.00 – 12.30 Uhr bitte Aushang beachten

### Gemeindezentrum Ratheim, Friedensstraße 3, Tel.02433/5448

<b>Frauenhilfe Ratheim</b>	mittwochs 15.00 Uhr, 1x im Monat 27.01., 24.02. u. 24.03.2021
<b>Gemeindefrühstück</b>	donnerstags 09.00 - 10.30 Uhr bitte Aushang beachten (Anmeldung im Büro erforderlich)
<b>KIBIMO</b>	Samstag 10.00 - 12.30Uhr bitte Aushang beachten
<b>Krabbelgruppe Zwergenstübchen immer in Gerderath</b>	dienstags 09.30 – 11.00 Uhr freitags 09.30 – 11.00 Uhr bitte den Aushang beachten
<b>Männerabend</b>	dienstags 19.30 Uhr bitte Aushang beachten
<b>Literaturkreis</b>	montags 17.30 – 19.00 Uhr bitte Aushang beachten
<b>Singekreis</b>	donnerstags 19.30 - 21.00 Uhr
<b>Theologische Abende</b>	sonntags 18.00 Uhr, 1x im Monat bitte Aushang beachten
<b>Weibertreff</b>	mittwochs 20.00 - 22.15 Uhr 13.01. u. 10.02.2021
<b>Spieletreff für Erwachsene</b>	montags 19.30 Uhr bitte Aushang beachten
<b>Filmdose</b>	freitags 20.00 Uhr 22.01. u. 19.02.2021

**Bitte Aushänge und Homepageinformationen beachten!**

# KONTAKTADRESSEN

## EV. KIRCHENGEMEINDE RATHEIM-GERDERATH

**Gemeindebüro:** Friedensstr. 3 41836 Hückelhoven-Ratheim  
Gabi Iser Tel. 02433-54 48 FAX 02433-958 983

Email: [ratheim-gerderath@ekir.de](mailto:ratheim-gerderath@ekir.de), Web: [www.evk-ratheim-gerderath.de](http://www.evk-ratheim-gerderath.de)

Öffnungszeiten Gemeindebüro in Ratheim:

Mo., Di., Do. und Fr. von 10.00 – 12.00 Uhr, Mi. geschlossen

Pfarrerin A. Neubauer-Krauß - Sprechstunde n. Vereinbarung Tel. 02433-959238

**Presbyterium:** (alle zu erreichen über das Gemeindebüro)

Anke Neubauer-Krauß (Vorsitzende), Dr. Christian Dicke (stellv. Vors.),  
Sigrun Hesse-Zeiß (Finanzkirchmeisterin), Rainer Höbig (Baukirchmeister),  
Dr. Ute Fricke, Nathalie Rapp-Rothert, Melanie Schendera-Remmler, Simon Steike,  
Kerstin Thomas, Mitarbeiterpresbyterin: Gabi Iser

### **Küsterinnen:**

Ratheim: Birgitt Schlossarek Tel. 02433-54 48

Gerderath: Irina Korobkov Tel. 02432-62 17

**Förderkreis** Vors. Georg Bürger

### **Jugendeinrichtungen:**

Ratheim: Das Nest [das.nest@t-online.de](mailto:das.nest@t-online.de) Tel. 02433-51 692

Gerderath: CIRKEL [CIRKEL@web.de](mailto:CIRKEL@web.de) Tel. 02432-62 17

### **Mitgliedschaften:**

Eine Welt Laden Tel. 02433-85 691

Hückelhovener Tafel e.V. Tel. 02433-44 59 86

Frauzentrum Tel. über Gemeindebüro

Telefonseelsorge: (gebührenfrei) Tel. 0800 1110 111

Allg. soziale Beratung des Diakonischen Werkes Tel. 02431-31 15

Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes Tel. 02433-90 560

Frauenhaus des Kreises Heinsberg Tel. 02431-9748582

Kleiderkammer St. Lambertus Tel. 02433-83 61 51

Ausgabe von Haushaltswaren in Hückelhoven Tel. 0163 622 76 41

Der Gemeindespiegel wird herausgegeben vom Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde  
Ratheim-Gerderath

Redaktionsteam: A. Neubauer-Krauß, G. Markawetz, G. Iser, S. Hesse-Zeiß

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen, Auflage: 750

Förderkreis für Gemeindeförderung: IBAN DE76 3106 0517 6102 5970 18 bei der Volksbank Mönchengladbach eg



## Willkommen zu unseren Gottesdiensten Bitte melden Sie sich an!



Gerderath		GD = Gottesdienst AM = Abendmahl RT = Ringtausch	Ratheim	
29.11.	10.00h	GD Pfrin. Anke Neubauer-Krauß		29.11.
06.12.	10.00h	GD zu Nikolaus mit Pfrin. Anke Neubauer-Krauß		06.12.
13.12.		GD mit Pfrin. Anke Neubauer-Krauß	17.00h	13.12.
20.12.		RT GD mit Pfr. Achim Roscher	10.00h	20.12.
24.12.		Ök. GD auf Haus Hall mit lebendiger Krippe Pfrin. Anke Neubauer-Krauß, Gemref. Brigitte Kempny u. Team	14.00h	24.12.
	22.00h	GD mit Klarinettenspiel mit Pfrin. Anke Neubauer-Krauß	15.30h	
25.12.		GD mit Pfrin. Anke Neubauer-Krauß	10.30h	25.12.
27.12.	10.00h	GD mit Prädikant Dirk Riechert		27.12.
31.12.		Jahresabschlussandacht mit Pfrin. Anke Neubauer-Krauß	18.00h	31.12.
03.01.	10.00h	GD mit Pfrin. Anke Neubauer-Krauß		03.01.
10.01.		GD mit Pfr. Dr. Gerhard Saß	10.00h	10.01.
17.01.		RT GD mit Pfr. Wolfgang Krosta	10.00h	17.01.
24.01.	10.00h	GD mit Pfrin. Anke Neubauer-Krauß		24.01.
31.01.		GD zur ökumenischen Bibelwoche Pfrin. Anke Neubauer-Krauß	17.00h	31.01.
07.02.	10.00h	GD mit Pfrin. Anke Neubauer-Krauß		07.02.
14.02.		GD mit Pfrin. Anke Neubauer-Krauß	10.00h	14.02.
21.02.		RT GD Pfarrer/in stand bei Druck noch nicht fest	10.00h	21.02.
28.02.	10.00h	GD mit Pfr. Felix Schikora		28.02.